

# 1. Staatsexamen endgültig nicht bestanden

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 9. Dezember 2017 10:53

## Zitat von Mikael

Hmmm. Es gibt Massen an Juristen und Mediziner, die durch das 1. Staatsexamen fallen und dann in Österreich (erfolgreich) weiterstudieren, das dortige Examen bestehen und dann anschließend in Deutschland arbeiten. Sind das jetzt alles schlechte Juristen und Ärzte?

Deswegen rede ich doch vom endgültigen Durchfallen und sage, dass man sich dann sehr kritisch selbst überprüfen sollte. So schwierig das bei einer solchen narzisstischen Kränkung ist.

Und was die Fachkompetenz angeht - ich kann das Grundschullehramt mangels Erfahrung und Wissen nicht beurteilen, aber ich kann mir schon vorstellen, dass man ein gerüttelt Maß an fachwissenschaftlicher Kompetenz braucht, um die abstrakte Ebene hinter dem offensichtlichen "Stoff" sinnvoll zu vermitteln.

Und was meine Fächer und meinen Lehrbereich angeht: nein. Jemand, der kein fundiertes Wissen über Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Sprachkenntnisse und Linguistik verfügt, kann kein guter Englischlehrer sein. Wer kein guter Philologe ist, kann kein Latein unterrichten. Und vor allem - und das ist mir persönlich am wichtigsten! - wer nicht über wirklich solides historisches Wissen verfügt und die historische Methode nicht aus dem Effeff beherrscht, kann niemals guter Geschichtslehrer sein. Und dazu kommt dann noch, dass man ohne Verständnis der wissenschaftlichen Methode keine Wissenschaftspropädeutik unterrichten kann.

Die oft gehörte Aussage von Studenten, Referendaren und Junglehrern, "warum muss ich den Quatsch studieren, das brauche ich nicht in der Schule", ist da schon ein schlechtes Zeichen...